

	<p>Object: Notgeld der Stadt Pößneck, 50 Pfennig, 1921</p> <p>Museum: Stadtmuseum Pößneck Markt 1 07381 Pößneck +49(0)3647-500 306 digitalisierung@museumsverband.thueringen.de</p> <p>Collection: Stadtgeschichte</p> <p>Inventory number: SMP 2009/0183c</p>
--	--

Description

Auf der Vorderseite des Notgeldscheines ist ein Paar zu sehen, dass sich der Sone zuwendet. Unter dem Bild befindet sich eine Inschrift: "Da versetzte der Pfarrer, mit Blicken die sitzende prüfend:"

Auf der Rückseite steht: "Goethe, Hermann und Dorothea: 5"

Auf der Rückseite ist das Rathaus von Pößneck abgebildet. Die Inschrift auf der Rückseite lautet: "Dass Sie den Jüngling entzückt, Fürwahr es ist mir kein Wunder /. Denn Sie hält vor dem Blick des erfahrenen Mannes die Probe. Glückliche, wenn doch Mutter Natur die rechte Gestalt gab? Den Sie empfiehlt ihn stets / und nirgends ist er ein Fremdling. Jeder nahet sich gern, und jeder möchte verweilen. Wenn die Gefälligkeit nur sich zu der Gestalt noch gesellt."

Weitere Inschrift: "Dieser Gutschein verliert seine Gültigkeit 1 Monat nach Bekanntmachung. Pößneck dem 31. Juli 1921./ Magistrat und Gemeinderat"

Der komplette Satz Notgeld besteht aus 10 Scheinen, wovon acht Scheine im Museum vorhanden sind.

Basic data

Material/Technique:	Papier / Druck
Measurements:	6,8 x 10,4 cm

Events

Template creation	When	1921
	Who	Georg Kötschau (1889-1976)
	Where	Jena

[Relation to
person or
institution]

When

Who

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Where

Keywords

- Finanzwesen
- Gemeinwesen
- Notgeld
- Public sphere